

# Fröhlich klingen uns're Lieder

Die 44 Sänger des Männerchors Seen pflegen das Liedgut und die Geselligkeit. An Singfreude mangelt es nicht – nur der Nachwuchs macht sich rar.

NICOLE WEISS

«Det äne am Bergli», «Fröhlich klingen uns're Lieder», «Quattro cavai que trotano», so und ähnlich klingt es mittwochs aus dem Schulhaus Steinacker in Seen. Der Männerchor Winterthur-Seen probt. Begeisterte Gesichter und etliche ergraute Häupter sind zu sehen. Die Männer singen mit Inbrunst und vollem Elan. Ein eingespieltes Team. Kein Wunder, denn viele Mitglieder sind schon lange dabei. Und junger Nachwuchs fehlt. Vereinspräsident Balz Marquart (71) erzählt von einem Mitglied, das als 20-Jähriger mit seinem Vater in den Chor eintrat. Jetzt, mit 42, ist er immer noch der jüngste Sänger. Das älteste Vereinsmitglied ist 84 Jahre alt.

Der Männerchor Winterthur-Seen hat insgesamt 44 Mitglieder und ist damit einer der grössten Chöre in Winterthur und Umgebung. Er dürfte aber durchaus noch grösser sein, findet Dirigent Ruedi Graf (63): «Je mehr Sänger, desto besser ist der Klangkörper». Mitglied Werner Hofmann (73) fühlt sich auf alle Fälle wohl im Chor: «Die Männer haben mich sehr gut aufgenommen.» Mit einem Augenzwinkern fügt er hinzu: «Wir haben übrigens auch Platz für junge Leute.»

Präsident Marquart findet es ebenfalls schade, dass so wenig junge Män-

ner mitsingen. Er vermutet, dass sie die Verpflichtung abschreckt: Der Chor probt regelmässig einmal in der Woche. «Und», gibt Marquart zu, «unser Liederrepertoire spricht die Jungen vielleicht nicht so an.» Neue Mitglieder zu finden, ist allgemein schwierig. Briefe an Neuzuzüger oder Inserate in der lokalen Presse zeigten in der Vergangenheit wenig Erfolg. Marquart: «An Konzerten können wir die Leute besser abholen.»

## Die Fusion brachte neuen Schub

Etwas gewachsen ist der Chor kürzlich aber doch: Vor etwas über einem Jahr schlossen sich der Männerchor Seen und der Männerchor Frohsinn Seen zusammen. Vorausgegangen war eine spannende Zeit, in der die Sänger ab-

wechselnd mit dem Dirigenten des einen und jenem des anderen Chores probten. Beide Chöre hatten erwogen, sich wegen des Mitgliederschwunds mit gemischten Chören zusammenzuschliessen. Aber einige Mitglieder waren strikt dagegen und wären ausgetreten.

So fusionierten schliesslich die Männerchöre Seen und Frohsinn Seen. Marquart war überrascht, dass die Vereinigung letztlich so glatt verlief: «Kein einziges Mitglied ist uns durch den Zusammenschluss verloren gegangen.» Viel dazu beigetragen hat Paul Meyer (67),



Präsident des ehemaligen Männerchors Seen: «Ich konnte auch die eher konservativen Mitglieder überzeugen.» Dass sich alle wohlfühlen im Chor, hat auch damit zu tun, dass nebst dem Singen auch das gesellige Beisammensein eine wichtige Rolle spielt. Jedes Jahr unternehmen die Sänger einen Tagesausflug. Dieses Jahr fahren sie ins Appenzel auf den Witzwanderweg. Jedes zweite Jahr mit dabei sind auch die Ehefrauen. «Welche Freude, welch ein Frieden» klingt es aus tiefen Kehlen. «Sehr schön, nochmals bitte und dieses Mal weniger laut und etwas geschmeidiger.» Die Probe geht weiter. Für das nächste Konzert am Samstag, 15. Juni, im reformierten Kirchgemeindehaus in Seen üben die 44 Männer fleissig.

## DER VEREIN IN ZAHLEN

**Name:** Männerchor Winterthur-Seen

**Gegründet:** 1844

(Männerchor Frohsinn Seen: 1887)

**Mitglieder:** 44

**Zweck:** Pflege des Chorgesangs und Bereicherung des kulturellen Lebens durch Konzerte, Nachwuchs fördern und freundschaftliche Beziehungen unter den Mitgliedern pflegen.

**Präsident:** Balz Marquart

**Kontakt:** b-marquart@bluewin.ch

**Nächster Auftritt:** Sommerserenade am 15. Juni im ref. Kirchgemeindehaus in Winterthur Seen, zusammen mit dem Postmännerchor Zürich und der Singeschule Eulachvoices. Eintritt frei.

[www.mcws.ch](http://www.mcws.ch)



Seit über 170 Jahren harmonisch vereint: der Männerchor Seen. Bild: Marc Dahinden